



*Worte, Wahrheiten
& Geheimnisse
von Hader*



iehen Deadline

rassenfugenmoos entfernen
llerfensterschächte inspizieren
usen mähen
aschmaschinenfusselsieb entleeren

berfischenfallen erneuern
osenfirsichvorrat nummerieren
ub blasen
ppichantirutschmatten fixieren

raußen weht der Frühling
ie schön, dass alles blüht
h denke nicht an Morgen
is schlägt sich auf's Gemüt

eadline

sichen aus dem Keller vergraben
unsoldatensammlung umsortieren
oBliften
nd hin und wieder Rückschläge parieren

raussen weht der Frühling
ie schön, dass alles blüht
h denke nicht an Morgen
is schlägt sich auf's Gemüt

eadline

h lehn' mich aus dem Fenster
anchmal auch ein Stück zu weit
ir fallen tief und langsam
nd landen selten weich

eins Geister

Weshalb mag niemand Neonlicht?
Es macht die Haut so schön blass
Die Kellnerin ist minderjährig
Herz, Kirsche, Ass

Fernsehen ist, was andere tun
während ich die Welt verpass'
Ein Glas mit Ouzo und ein Abiturient,
der endlich mal die Luft anhält

*Draußen sind die Geister hell
drinnen sind die Seelen schwarz
Die Hälfte vom Leben schon verpasst*

Ich bin so wie alle anderen,
die mit mir in der U-Bahn steh'n
Es ist viel zu früh für dieses Lied
und viel zu früh um aufzusteh'n

Bahnfahren ist, was andere tun
während ich die Welt verlass'
Die Trulla vom Getränkemarkt
besetzt schon wieder meinen Platz

Für mich ist es auch nicht immer leicht

*Guter Mann, du bist ein guter Mann
Mein Schatz, Du bist alles was ich hab'
Draußen weht der Wind zu stark
Liebe ist, was kochen kann
Ich bin ein guter Mann
Ich sag's Dir jeden Tag
Liebe ist, was waschen kann
Ich bin ein guter Mann
Ich sag's Dir jeden Tag*

Für mich ist es auch nicht immer leicht

O

n

be

INTI

A. Herm

Micha

zwei Gewissen

Es lebt! Es lebt
und es steigt aus dem Sumpf
Sein Fell hängt in Fetzen
es stinkt aus dem Mund

Es schleicht sich an
und es will an deinen Hals
Die Zähne sind scharf
seine Schnauze ist kalt

*Steh auf, steh auf!
Sag einmal, was ist!
Heute, nur heute!
Vielleicht wirst du dann nicht gehängt*

Es schleicht sich an
und es will an dein Geld
Die Krallen sind kantig
die Augen glühn gelb

Es steht, es steht
es steht an deiner Tür
Du jammerst um Gnade
Sagst, Du kannst nichts dafür

drei Für immer

Die Berge rauf und die Wälder runter
hinter mir schließt sich der Nebel
als wär ich niemals da gewesen
Und ich rauch' aus dem Fenster raus
Ich schenk' dem Fahrtwind
ein wenig Nikotin
Das Tal entlang und am Ende links
Niemand wird dir folgen
der nicht weiß, wo er ist

*In deinem Garten wächst die Sehnsucht
und sie blüht das ganze Jahr
Niemand kann dort bleiben
es sei denn für immer*

Der Schnee dämmt die Klänge
und der Ofen den Wahnsinn
Meine Gedanken werden Rauch
und steigen in die Nacht hinaus
Nur ein Trottel wartet
auf den ersten Kuss
Denn der Frühling bleibt
nur so lange, wie er muss
Über Strände und Meere und letztlich hier
Wenn ein Vogel singt
bleibt kein Raum leer

*Auf Sternen geritten
und hier gelandet
Bücher gelesen
und nichts verstanden
Astronauten kommen
und Freunde gehen
Der Sommer bleibt
und es scheint für ewig*





Erstmal Danke

an uns, weil wir so ne hammer Platte gemacht haben, obwohl erst 30, über 40 oder unter 100, weil Kinder oder weil Dokortitel. Und dann muss ja auch noch Lohn aufs Brot. Und mit Musik macht man sowas realistisch nicht. Und deswegen harte Props an alle, die da mitmachen, weil sie mega an uns – oder einfach an das Gute im Menschen glauben:

Jaroslav Veselý

hat eingekauft, gekocht, serviert und abgespült
nakupoval, vařil, servíroval a omýval

Martin M. Hermann

hat gemosert, geändert, gelobt und motiviert, sowie aufgenommen und gemischt

Anna-Lena Zintel

hat super scharf fotografiert, und immer gesagt: Paris, London, New York!

Elena Rakete am Start, obwohl erst bei der nächsten Platte dabei

Katja Krannich für die Kostüme im echten Leben

Roundabout, Matsch & Cobbler's für Geduld

Daniel, Elisabeth, Hannah, Micha, Rebecca, Zoja für Kritik und Liebe



vier Dort, wo der Pfeffer wächst

Der Regen fliegt horizontal
und das Wasser rauscht bergauf
Aus Feldern werden Hügel und Tal
und der Horizont wacht auf
Ich träume aus dem Fenster raus
und atme auf Glas
Und ich weiss jetzt, nur mit leichtem Gepäck
kommst Du weiter, als Du jemals warst

*Ewig weit, ewig weit weg
Dort, wo der Pfeffer wächst,
kenn' ich mich aus
Ewig weit, ewig weit weg
Irgendwo zwischen hier und dort
bin ich zuhaus'*

Tote werden am Ufer verbrannt
Benzin, Asche, Staub
Und jeder hier wird wieder geboren
auch wenn er nicht dran glaubt
Im letzten Leben war ich Chamäleon
und habe nichts bereut
Und ich weiß jetzt, auch wenn Du's versuchst,
niemand bleibt sich ewig treu

*Schwarzpulver und Dynamit
das hab' ich selbst bezahlt
Ich steig in ein Kanonenrohr
und warte, bis es knallt
Ich rausche durch den leeren Raum
in einer Zeit, die niemand misst
Und ich weiß jetzt, dass auch das Nichts
nur Teil des Ganzen ist*

fünf Auf Socken durch Berlin

Pure Panik – mein Lebenswerk brennt
grad' hab ich noch gepennt
jetzt springt ein Notarzt übers Bett
Der Feuerwehrmann reißt die Gardinen raus
und das ganze Haus schreit – Feuer und Rauch!

*Niemals wollte ich zu Dir ziehen
Auf rußverschmierten Socken durch Berlin
Dein Kuss schmeckt nach Benzin
Auf rußverschmierten Socken durch Berlin
Auf Socken durch Berlin*

Sachverständige stochern im Ruß
und mein Kassettendeck
zerfließt in der Glut
Ascheflocken fliegen auf mich zu
Sind das Liebesbriefe?
Und wo bist eigentlich Du?

*Und das Dach ist nicht mehr da wo es war
Wo ist mein Kassettendeck
und wo sind Deine Liebesbriefe?
Wo ist mein Kanarienvogel?
Wo sind meine Schnapsvorräte?
Wo ist mein Zahnbonusheft
und wo bist eigentlich Du?*



Fernando Gschwendtner



sech^S **Alles schwebt**

*Alles schwebt
Alles schwebt weg*

Du kannst schön tanzen
ich weiß, wie man steht
Es weht ein seltsamer Wind
Alles weht weg
Du kannst nicht pfeifen
und ich singe schlecht

*Alles fließt
Alles fließt weg*

Es ist schwer, sich zu ändern
wenn sich alles bewegt
Es leuchtet alles im All
und zwischendrin Schwarz
Ich brenne hell wie ein Stern
und Du bist neutral

*Alles läuft
Alles läuft schief*

Du steigst nach oben
und ich falle tief
Es dreht sich alles im Kreis
alle drehen hohl
Du trägst die Flamme
und ich hab' die Kohlen

*Alles schwebt
Alles schwebt weg
Alles schwebt
Alles schwebt weg*

acht **Das geht vorbei**

Nach alledem, was Du mir erzählst
frag' ich mich schon, wie lang das noch gut geht
Besser wir lassen das sein, auch wenn es weh tut
Das geht vorbei

Meine Sehnsucht nach Ruhe
Dein schreckliches Bemühen
die waren sich noch niemals so richtig grün
Das hab ich vergeißt, das mag schon sein
Das geht vorbei

*Du sagst, Dein Leben zieht an Dir vorbei wie ein Schatten
Du hast verloren, was ich niemals hatte
Komm, wir lassen das sein, auch wenn es weh tut
Das geht vorbei*

Ich sitz' gern im Garten und schau in den Regen
Das ist so schön traurig, wie das ganze Leben
Das mach ich lieber allein
denn wenn die Sonne scheint
dann ist es vorbei

*Vorbei – das geht vorbei
Du hast gesagt, es geht vorbei
Er hat gesagt, es geht vorbei
Sie hat gesagt, das geht vorbei
und meine Mama hat zu mir gesagt
und Erwin hat gesagt, das geht vorbei
Und Birgit hat behauptet, das könnte vorbeigehen
und alle haben zu mir gesagt
das geht vorbei*